

# Anträge an die Jugendversammlung

Der Vorstand stellt folgenden Antrag an die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend:

## Verabschiedung des Positionspapiers

### Prävention und Bekämpfung von Sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Schachsport

#### Grundsätze

Die Deutsche Schachjugend verurteilt jede Form von Gewalt und Missbrauch in unserer Gesellschaft, insbesondere aber jede sexualisierte Gewalt und jeden Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Unser Ziel ist es deshalb, diese im Schachsport präventiv zu bekämpfen, Ansprechpartner für Opfer zu sein, uns allen dieses Thema ins Bewusstsein zu rufen und unsere Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung so zu fördern, dass sie mutig genug sind sich zu wehren und für ihre Rechte einzutreten.

Schachsport ist Teamsport, der im Verein und in der Gruppe gespielt wird. Attraktiv macht ihn unter anderem, dass nicht nur Gleichaltrige gemeinsam spielen und trainieren, sondern auch ein generationenübergreifender Austausch stattfindet. Kinder und Jugendliche profitieren dabei von der Erfahrung erwachsener Trainer oder Vereinsmitglieder. Gerade Jugendtrainer sind wichtige Bezugspersonen für ihre Schützlinge und bieten die Chance, Missbrauchsfälle, die im Sport oder auch außerhalb des Sports geschehen, wahrzunehmen und ihre Hilfe anzubieten. Neben den positiven Folgen, die dieses generationenübergreifende Vertrauensverhältnis für Vereinsmitglieder hat, darf nicht übersehen werden, dass der Schachsport damit auch für potentielle Täter interessant sein kann. Die Annahme, dass der Schachsport durch seinen im Gegensatz zu anderen Sportarten wenig körperbetonten Charakter geringere Gefahren bietet, ist ein Trugschluss.

Wie der Deutsche Olympische Sportbund in seinem Positionspapier darlegt, ist es „eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, präventiv gegen sexualisierte Gewalt und Missbrauch gerade auch an Kindern und Jugendlichen vorzugehen, sie zu erkennen und zu ahnden. Dies erfordert vernetztes Arbeiten und Zusammenwirken aller relevanter Behörden, Institutionen und Organisationen – einschließlich des Sports und seiner Verbände und Vereine.“ Auch wir als Deutsche Schachjugend sind uns unserer Verantwortung im Hinblick auf dieses sensible Thema bewusst.

#### Maßnahmen

Der Deutschen Schachjugend ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Landesverbänden, Vereinen und in der Jugendarbeit Engagierten sehr wichtig. Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass all denen, die sich für das Jugendschach einsetzen, bewusst ist, welche Verantwortung sie tragen. Wir sehen deshalb davon ab, einen verpflichtenden Ehrenkodex für Jugendtrainer

einzuführen. Ein Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Sinne eines solchen Ehrenkodex, wie ihn auch einige Schachvereine bereits eingeführt haben, ist für uns selbstverständlich.

Wir möchten Betroffene unterstützen indem wir ein offenes Ohr sowohl für Opfer, als auch für Trainer, Jugendleiter etc. bieten, die in ihrem Umfeld mit einem Fall von sexualisierter Gewalt oder Missbrauch konfrontiert werden. Dazu stellt die DSJ eine Vertrauensperson außerhalb des Vorstands zur Verfügung, die vorrangig juristische Beratung bietet und bei akutem Handlungsbedarf weitere Schritte einleiten sowie an passende Institutionen verweisen kann. Selbstverständlich können die Beratungsgespräche anonym geführt werden. Auch Jugendleiter und Trainer, die glauben einen Fall von sexualisierter Gewalt bei einem ihrer Schützlinge bemerkt zu haben, finden hier einen Ansprechpartner.

Darüber hinaus will die Deutsche Schachjugend das Thema „Umgang mit sexualisierter Gewalt und Missbrauch“ offen mit ihren Landesverbänden und Vereinen diskutieren und auch in die unteren Ebenen hineinragen. Die DSJ wird alles in ihren Kräften tun, straffällig gewordene Täter von Jugendarbeit fern zu halten Ein Grundstein dazu wurde bei der DSJ-Akademie 2011 gelegt, als ein Impulsreferat am Freitagabend zu diesem Thema hinführte und sich die Teilnehmer in der anschließenden Diskussionsrunde damit befassten, welche Schritte im Bereich des Kinder- und Jugendschachs zur Vorbeugung sexualisierter Gewalt und Missbrauchs gegangen werden sollen.

## **Begründung**

Die Sportbewegung ist Teil der Gesellschaft und bewegt sich mitten in ihr. Wir wiederum sind Teil der Sportbewegung und haben damit genauso den Auftrag uns den Veränderungen der Gesellschaft zu stellen. Zwei wichtige gesellschaftliche Themen haben in den letzten Monaten im Vordergrund gestanden, die auch stark den Sport berühren. Zum einen die Versuche von undemokratischen Parteien den Sport zu unterwandern und zum anderen die Fälle von sexuellen Übergriffen auf Schutzbefohlene im Sport.

Der Deutsche Olympische Sportbund und die Deutsche Sportjugend haben federführend diese Themen bearbeitet und Handlungsschritte für den Sport entwickelt. Der Vorstand der DSJ hat sich mit diesen Materialien auseinandergesetzt und daraus ein eigenständiges Positionspapier entwickelt und eigene Maßnahmen und Handlungsschritte beschlossen und begonnen diese umzusetzen.

Auch wenn wir keine körperbetonte Sportart sind, so müssen wir uns doch dessen bewusst sein, dass auch wir von der Thematik betroffen sind und wir müssen uns unserer Verantwortung als Kinder- und Jugendverband stellen.

Für den Vorstand



Lisa Molitor